



BETHGE.REIMANN.STARI
RECHTSANWÄLTE

Der Anlagenbetreiber als Energieversorgungsunternehmen & Rechtsrahmen für den Einsatz von Speichertechnologien

24. Windenergietage

12. November 2015

Rechtsanwalt Dr. Christian Dümke
Rechtsanwälte BETHGE.REIMANN.STARI, Berlin





Dr. Christian Dümke
Rechtsanwalt

Telefon: 030/890492-12
Telefax: 030/890492-10

email: duemke@brs-rechtsanwaelte.de

- geboren 1977 in Königs Wusterhausen
- Studium der Rechtswissenschaft in Potsdam
- seit Februar 2007 Rechtsanwalt bei BETHGE.REIMANN.STARI,
- seit Januar 2013 Sozius
- 2014 Promotion zu einem energierechtlichen Thema
- Spezialisierung im Energierecht:
 - Rechtsfragen der erneuerbaren Energien
 - Konzessionsvergabe
 - Energierechtliche Prozessführung insbes. Preiskontrollverfahren
 - Energierechtliche Vertragsgestaltung

Bethge.Reimann.Stari Rechtsanwälte, Berlin



- **Kanzlei für Wirtschaft, Energie und Verwaltung**
- bundesweit tätig
- 11 Rechtsanwälte und Rechtsanwältinnen
- Spezialgebiete:
 - ❖ Energierecht
 - ❖ Vergaberecht
 - ❖ Öffentliches Baurecht
 - ❖ Gesellschaftsrecht
 - ❖ Wirtschaftsvertragsrecht
 - ❖ Immobilienrecht
 - ❖ Arbeitsrecht

Mandanten:

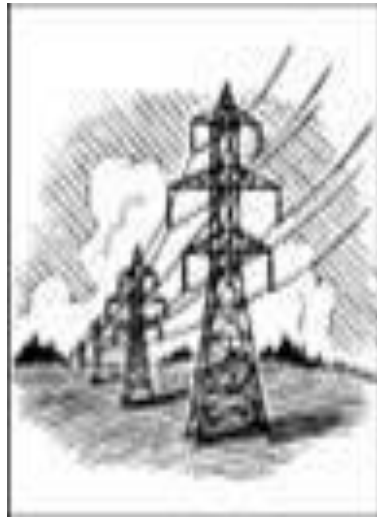
Anlagenbetreiber, kommunale EVU, Kommunen, Landkreise, Banken, Entsorgungsunternehmen, Industrieunternehmen.



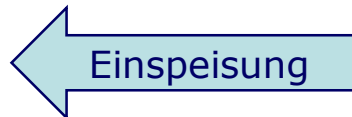
Teil 1

Der Anlagenbetreiber als Energieversorger

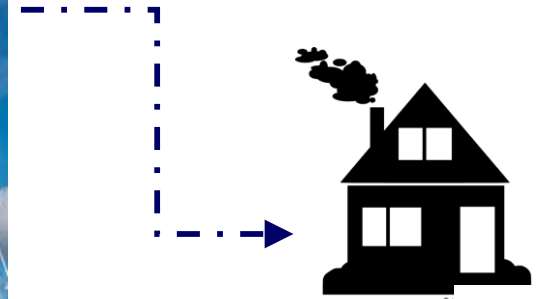
Denkbares Ausgangsszenario



Stromnetz



Windpark



Letztverbraucher

Wie wird man rechtlich zum „Energieversorger“?

§ 3 Nr. 18 EnWG

„natürliche oder juristische Personen, die Energie an andere liefern“

Lieferung von Energie an
andere

„Energieversorgungsunternehmen“

§ 5 Nr. 13 EEG

„natürliche oder juristische Person, die Elektrizität an Letztverbraucher liefert,

Lieferung von Elektrizität an
Letztverbraucher

„Elektrizitätsversorgungsunternehmen“

§ 2 Nr. 2 StromStG

„derjenige der Strom leistet“

Leistung von Strom

„Versorger“

Welche Rechtspflichten treffen ein Energieversorgungsunternehmen?

EnWG

- Pflicht zur **Anzeige** bei BNetzA, wenn **Haushaltskunde** beliefert wird (§ 5 EnWG)
- Pflicht zur **Einhaltung** der **Inhaltsvorgaben** des § 41 EnWG bei Verträgen mit Haushaltskunden
- Einhaltung der **Formvorschriften** des § 40 EnWG bei der **Abrechnung**
- **Stromkennzeichnungspflicht** nach § 42 EnWG
- § 111 a/b EnWG **Schiedsverfahrenspflicht**

EEG

- **Meldepflicht** an ÜNB nach § 74 EEG 2014 (elektronische Meldung!)
- **Meldepflicht** an BNetzA nach § 76 EEG 2014 (elektronische Meldung!)
- **Information der Öffentlichkeit** nach § 77 EEG **auf der Internetseite (!) des Versorgers**

StromStG

- Einholung einer **Versorgererlaubnis** vom Hauptzollamt § 4 StromStG
- Zuverlässigkeitsnachweis durch **ordnungsgemäße kaufmännische Buchführung**

Fazit:

- ✓ Diverse Pflichten aus einer Rechtsstellung als EVU existieren sowohl in EnWG, EEG als auch im StromStG
- ✓ Oft genügt schon eine Lieferung oder Leistung von Strom an Dritte (teilw. Letztverbraucher) um EVU zu sein
- ✓ Viele resultierenden Pflichten orientieren sich am „klassischen EVU“ und passen eigentlich nicht auf die Belieferung einzelner Kunden aus einer EEG-Anlage



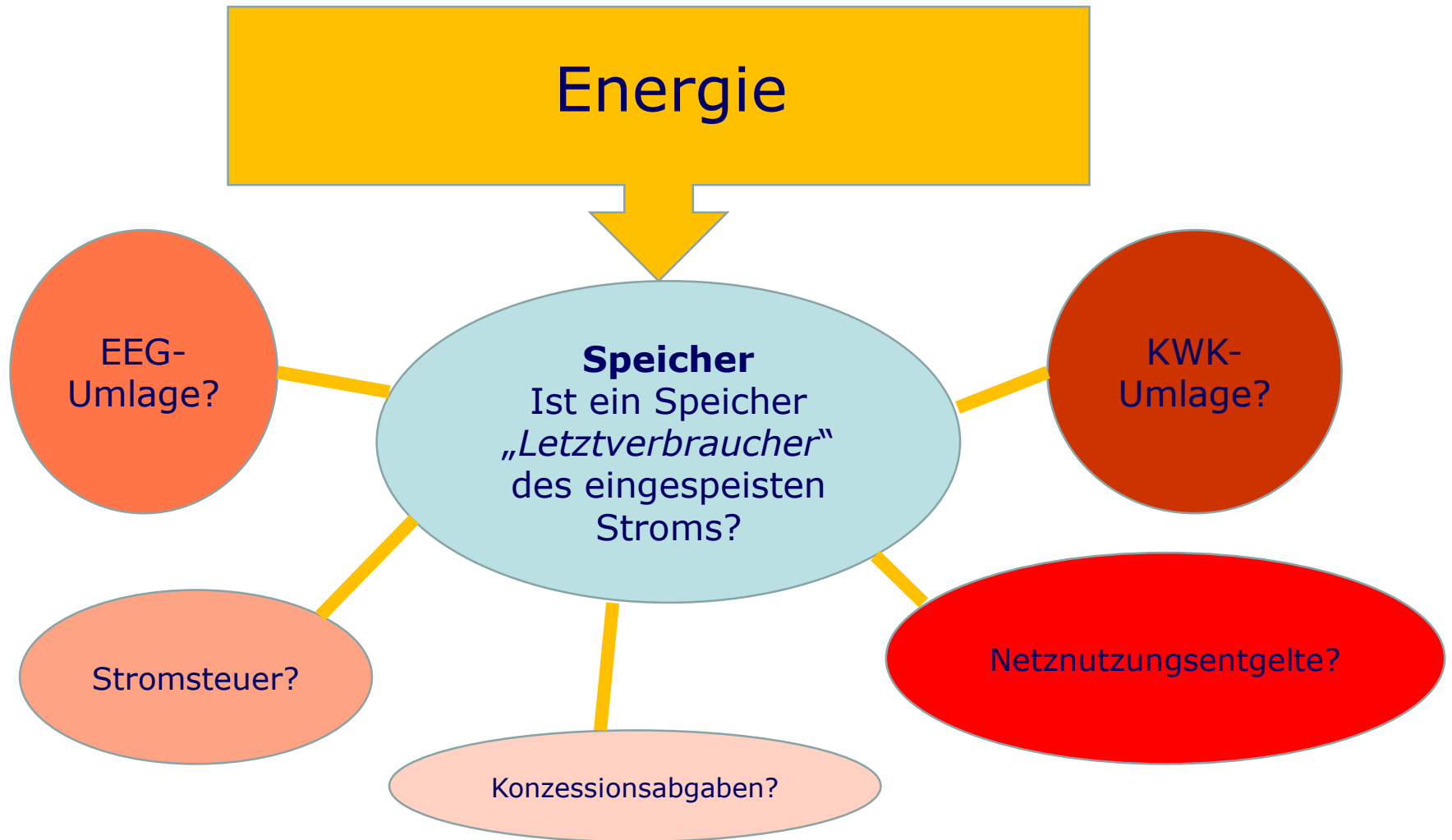
Teil 2

Rechtsrahmen für den Einsatz von Speichertechnologien

Was ist Sinn und Zweck einer Förderung von Speichertechnologien?

- Bedarfsgerechte Stromeinspeisung ermöglichen
- Ausgleich der Differenzen Erzeugung/Verbrauch bei fluktuierenden Energien
- Beitrag zur Netzstabilität leisten
- Minderung der Verluste durch ungenutzte Überproduktion von EEG-Strom
- **Verhinderung von finanziellen Doppelbelastungen für gespeicherten Strom**

Kernproblem des Rechtsrahmens für Stromspeicher



Rechtliche Definitionen zum Speicher

§ 3 Nr. 15 EnWG - Energieanlagen

- Anlagen zur Erzeugung, **Speicherung**, Fortleitung oder Abgabe **von Energie**, soweit sie nicht lediglich der Übertragung von Signalen dienen, dies schließt die Verteileranlagen der Letztverbraucher sowie bei der Gasversorgung auch die letzte Absperrereinrichtung vor der Verbrauchsanlage ein

§ 3 Nr. 31 EnWG - Speicheranlage

- eine einem **Gasversorgungsunternehmen** gehörende oder von ihm betriebene Anlage zur **Speicherung von Gas**, einschließlich des zu Speicherzwecken genutzten Teils von LNG-Anlagen, jedoch mit Ausnahme des Teils, der für eine Gewinnungstätigkeit genutzt wird, ausgenommen sind auch Einrichtungen, die ausschließlich Betreibern von Leitungsnetzen bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben vorbehalten sind,

Gesetzliche Spezialregelungen für Stromspeicher

§ 118 EnWG



Befreiung von Netznutzungs-
entgelten für 20 Jahre

Hier streitig:

Konzessionsabgaben, KWK-
Umlage etc. mit erfasst?

§ 60 Abs. 3 EEG 2014

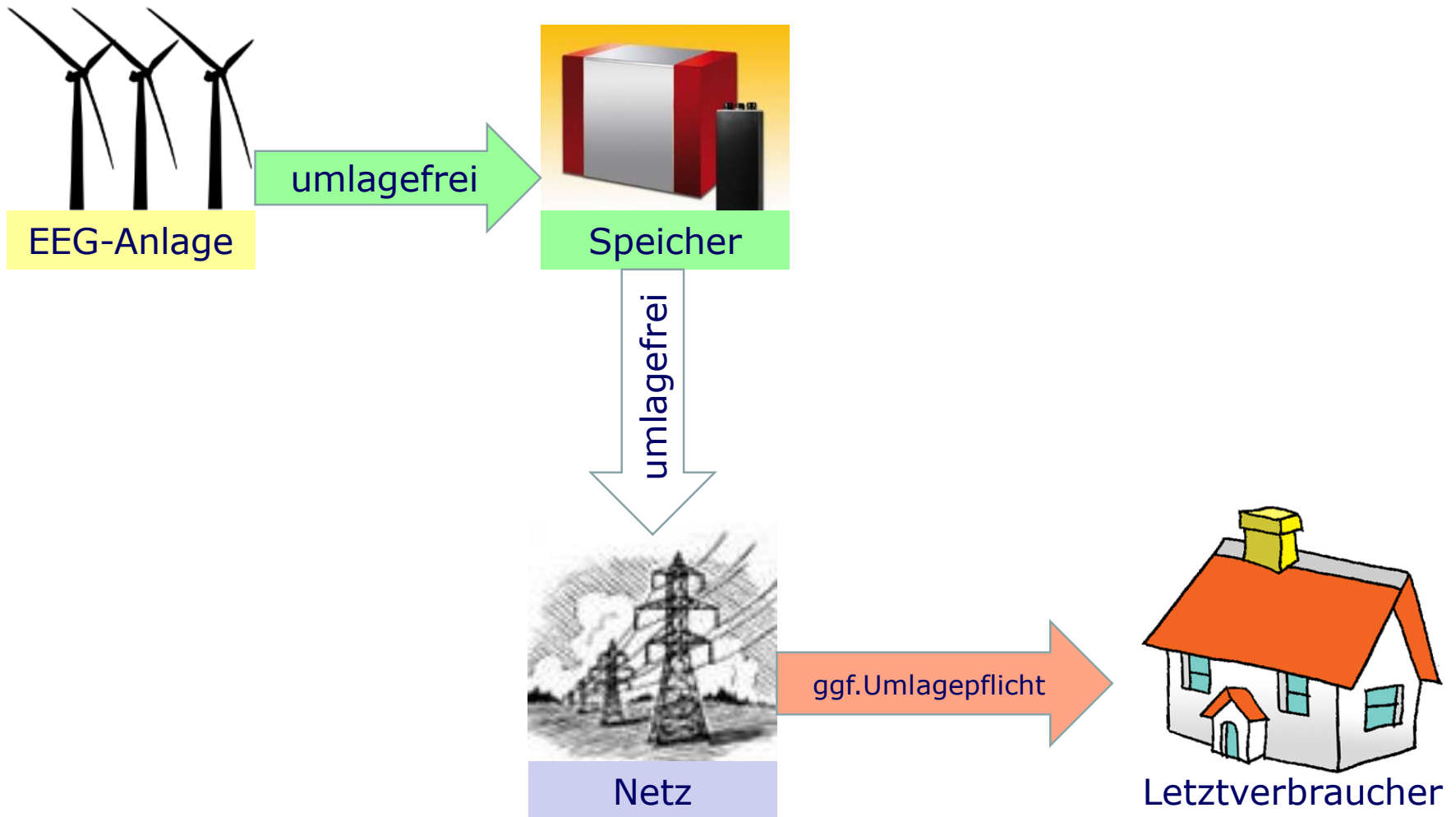


Befreiung des eingespeisten
Stroms von EEG-Umlage

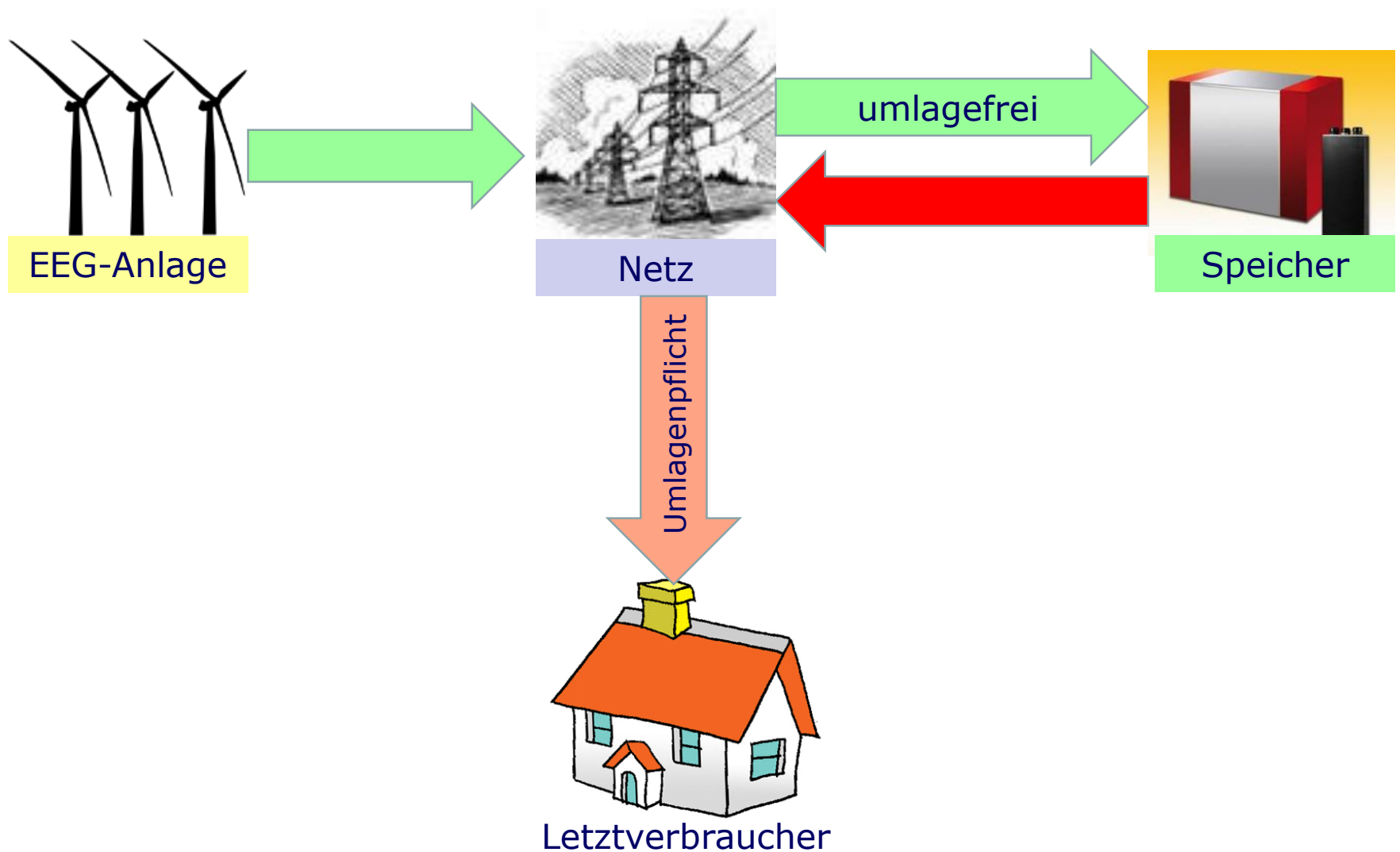
Voraussetzungen der Befreiung von der EEG-Umlagepflicht gem. § 60 Abs. 3 EEG 2014

- Strom aus **erneuerbaren Energien** (vgl. *Gesetzesbegründung BT-Drs. 17/8877, Seite 23*)
- Stromeinspeisung **in einen Speicher** (Gesetz spricht hier von „liefern“ oder „leiten“)
- „ausschließlich“ zum Zweck der Zwischenspeicherung (= Ziel einer **(Wieder)Einspeisung in das Netz**)

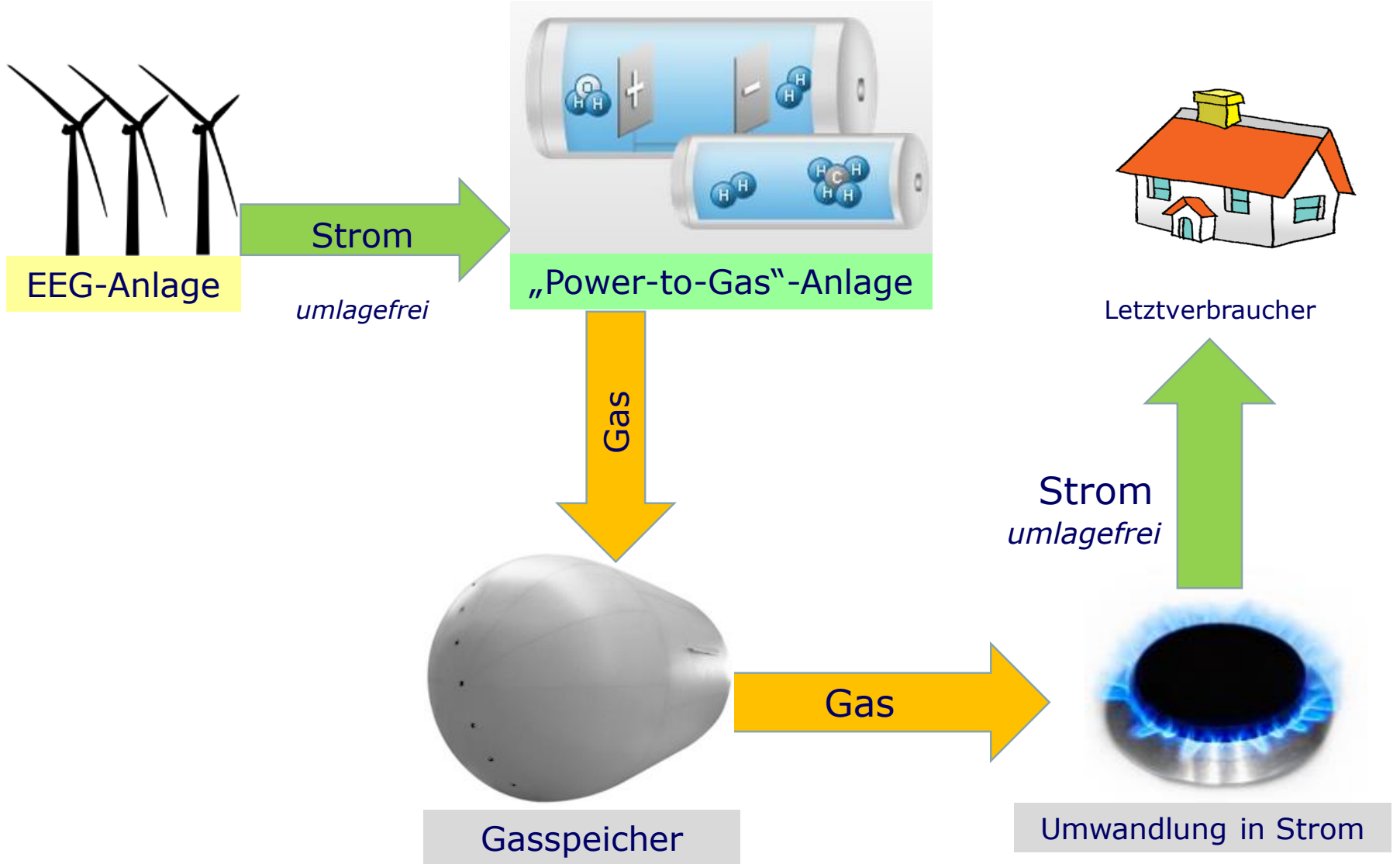
Szenario I: „Gesetzlicher Standardfall“



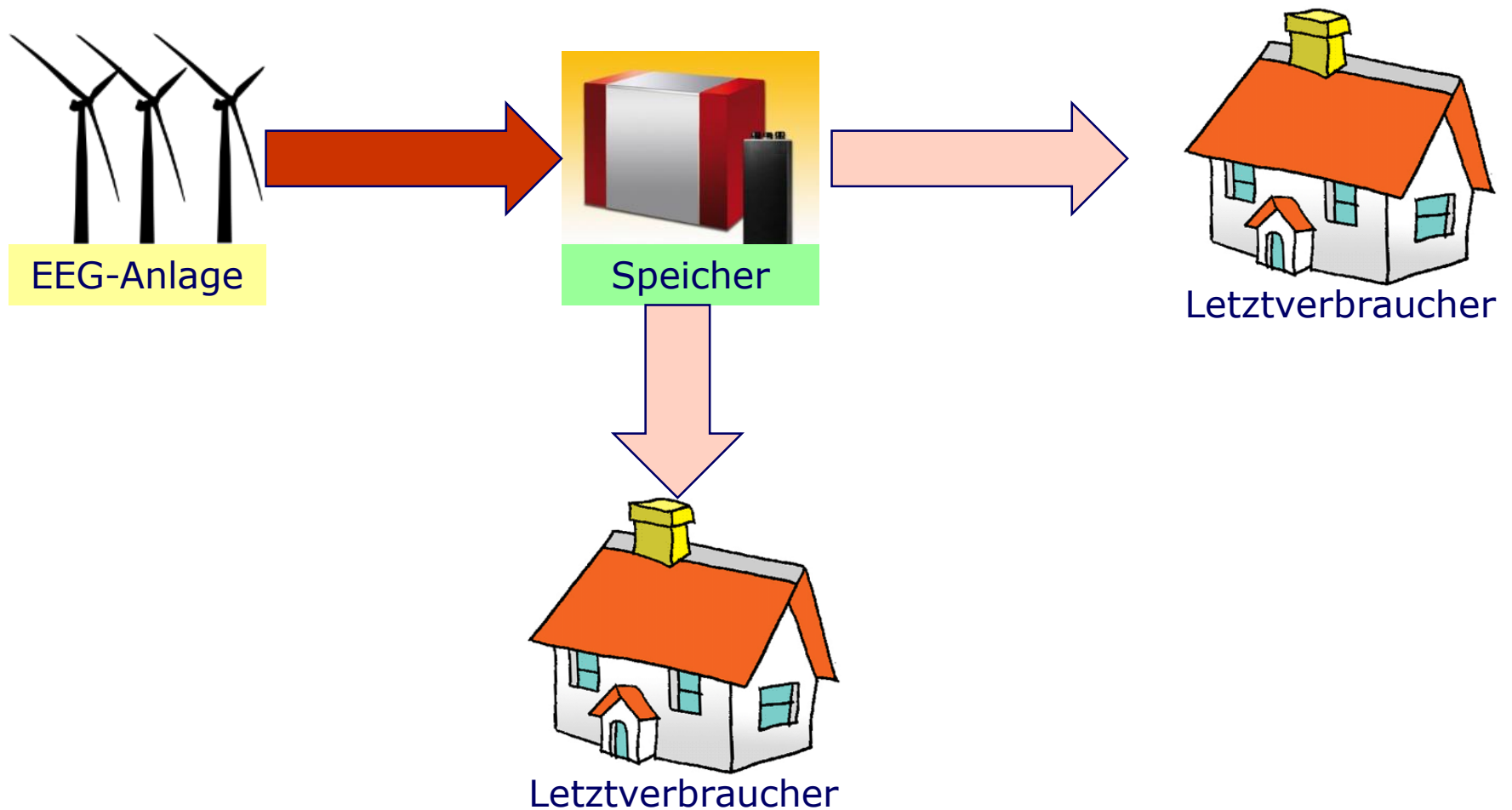
Szenario II: „Erweiterter gesetzlicher Standardfall“



Szenario III: „Power to Gas“



Szenario IV: „Fehlende Netznutzung“

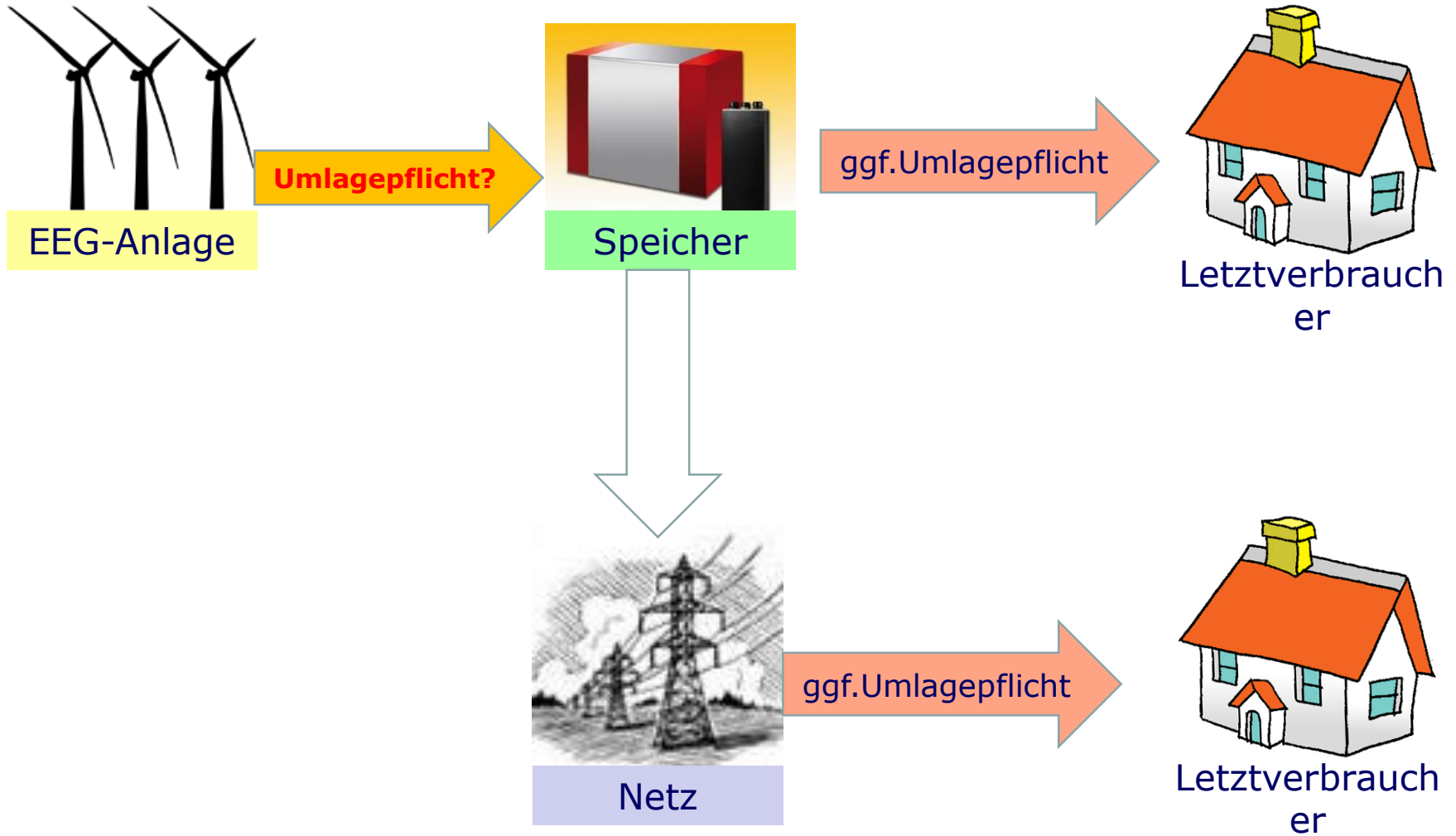


Problem: Nach Gesetzeswortlaut besteht hier Umlagepflicht!

Problem Szenario IV: „Fehlende Netznutzung“

- ⇒ Erfolgt keine Rückspeisung des Stroms vom Speicher ⇒ Netz, erfolgt auch keine Befreiung von der EEG-Umlage
- ⇒ *vgl. Frenz/Müggendorf, EEG, 3. Auflage 2013, zu § 37, Rn. 121; ebenso Lehnert/Vollprecht, ZNER 2012, Seite 356(363); Altrock, EEG, 4. Auflage 2013, zu § 37, Rdn. 56.*
- ⇒ **Diese Einschränkung von der Umlagebefreiung ist kritisch zu sehen, Zwischenspeicherung vor der Lieferung an Letztverbraucher kann im Einzelfall auch ohne Netznutzung sinnvoll sein.**

Szenario V: „Mischnutzung“



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Kontakt:

Dr. Christian Dümke
Rechtsanwalt

www.brs-rechtsanwaelte.de
duemke@brs-rechtsanwaelte.de
Kurfürstendamm 67, 10707 Berlin
Tel.: 030 / 89 04 92 – 12
Fax.: 030 / 89 04 92 – 10

